

Einweihung des Api-Zentrums in Heidenheim am 20. Juni

Eine Sonderveröffentlichung der Heidenheimer Tageszeitungen, Juni 2010
Gestaltung Pressehaus Heidenheim

die Apis



Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

Das sagen die Architekten

Das Gemeinschaftszentrum ist nicht irgendein Haus. Martin Klaiber und Martin Oettle, Architekten und Ingenieure, haben den Heidenheimer Apis ihr neues Zentrum geplant und gestaltet. Was sagen die Architekten?

„Das Grundstück ist durch die Brenzauen und den imposanten Ausblick auf die Kapelle des Totenbergs geprägt. Verkehr, Bahn und Brenz „fließen“ vorbei. Das Areal ist eine Insel, ein ruhender Pol inmitten von Strömen und Bewegung. Zahlreiche Verkehrswege (Bahn, Bundesstrassen), die Brenz, sowie die Anlage des neuen Parkplatzes rücken das neue Gebäude ins Zentrum einer neuen Brenzlandschaft. Zudem markiert das Gebäude im Zusammenhang mit dem Sparkassengebäude den Stadteingang.“

Das Grundstück wird über die Brenzstraße erschlossen. Der Vorplatz ermöglicht dauerhaft die Nutzung von eigenen Stellplätzen. Der Haupteingang zum Foyer ist geschützt durch den Andachtsraum. Daneben, zum Vorplatz orientiert, ist das Treppenhaus mit unabhängigen Außenzugang.

Das Foyer teilt sich in zwei Bereiche: Der vordere Teil erschließt sämtliche Nebenräume. Die Küche ist zentral gelegen und kann direkt von außen beliefert werden. Ein introvertierter Andachtsraum, Blickfang im Straßenraum, erfüllt den Wunsch nach einem spirituell geprägten Raum für Gebetsgruppen, Andachten und Seelsorge. Der flussseitige Teil des Foyers bietet als kommunikatives Zentrum hohe Aufenthaltsqualität und Aussicht auf die große Freiterrasse am Brenzlauf. Dieser Foyerbereich kann zum Saal zugeschaltet werden, wie auch ein Seminarraum, der als Saalerweiterung dient. Der Saal bietet Ausblicke in die Brenzauen und soll ein Aufsehen zur Kapelle auf dem Totenberg ermöglichen.



Im Obergeschoss ist der Gruppenbereich angesiedelt. Der separate Treppenzugang und eigene Toiletten machen diesen Bereich unabhängig nutzbar. Eine Wohnung ergänzt das Raumangebot im Obergeschoss.

Die Form des Entwurfes resultiert aus äußeren Rahmenbedingungen, wie Uferschutzstreifen und Parkierung, dem Wunsch nach differenzierten Außenräumen (Vorplatz, Spielbereich und Brenzterrasse) sowie einem in sich homogen gestalteten Baukörper. Der Standort offeriert eine große Außenwirkung und signalisiert ein offenes Haus. Foyer und Erschließung sind großzügig verglast, wecken Neugier und ermöglichen Einblick, während andere Bereiche wie Saal und Andachtsraum von Innen her geprägt sind und vom Ausblick leben.



Stätte des Glaubens und der Begegnung

Überaus gelungene Anlage unterm Totenberg direkt an der Brenz

HEIDENHEIM. Lange geplant und mit viel Eigenleistung ist jetzt das neue Api-Gemeinschaftszentrum zur Ausübung ihres Glaubens gegenüber der alten Kreissparkasse in der Brenzstraße fertiggestellt worden.

Das alte Api-Haus an der Ecke Bahnhof-/Christianstraße stand auf einem sehr begrenzten Grundstück. Weder die Räumlichkeiten noch die Parkplätze waren den gestiegenen Anforderungen der Arbeit gewachsen. Da ein Ausbau an diesem Standort nicht möglich war, wurden viele Alternativen im Stadtgebiet in den letzten Jahren auf ihre Eignung für eine Gemeinschaftsarbeit hin geprüft. Die Neuaufrichtung der Kreissparkasse Heidenheim bezüglich ihres Immobilienbesitzes ermöglichten den Kauf des jetzigen Grundstücks, nachdem das dort stehende Bürogebäude abgebrochen war. So konnten die Apis einen Neubau planen, der ganz auf ihre Arbeit und deren Bedürfnisse abgestimmt ist.

Das neue Haus ist verkehrsgünstig gelegen, da sowohl der Bahnhof wie auch der Zentrale Busbahnhof zu Fuß zu erreichen sind. Das Grundstück ist begrünt und besticht durch seine einmalige Lage direkt an der Brenz. Es ist das einzige Grundstück in der Brenzstraße, das direkt an der Brenz liegt. Die Vereinbarung mit der Kreissparkasse Heidenheim sieht vor, dass die Parkplätze in der Zeit genutzt

werden können, in der die Mitarbeiter sie nicht benötigen. Durch die nicht alltägliche Bauweise und die besondere Gestaltung der Kapelle ist es den Apis gelungen, einen wesentlichen Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes an dieser Stelle zu leisten.

Ein Blick in die deutsche Kirchengeschichte erklärt die Geschichte des Pietismus, der als Antwort auf Veränderungen in Kirche und Gesellschaft zu verstehen ist.

Durch die Reformation Martin Luthers, seine Übersetzung der Bibel, Katechismus und reformatorische Bekenntnisse veränderte sich vieles in der Kirche und später auch in der Gesellschaft. Hundert Jahre später war die Kirche in der Orthodoxie erstarrt. In dieser Zeit belebte der Pietismus als eine innerkirchliche Reformbewegung die Kirche durch Bibelkreise, in denen geistliches Leben gefördert und praktiziert wurde. In

Württemberg hatte besonders Pfarrer Johann Albrecht Bengel, Prälater in Herbrechtingen und Leiter des evangelischen Klosters einen prägenden Einfluss auf diese Entwicklung. Die Veränderungen in der Zeit der Aufklärung machten einen Zusammenschluss der Gemeinschaftskreise notwendig. Im Jahr 1857 wurde der Altpietistische Gemeinschaftsverband gegründet, von dem auch der Kurzname „die Apis“ stammt. Der aktuelle Name „die Apis – Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg“

nimmt neben der Herkunft auch die Verbindung zur Evangelischen Landeskirche sowie die regionale Verbreitung auf. Seit 1890 gibt es auch im Kreis Heidenheim Gruppen, die sich zu diesem Verband gerechnet haben. Heute treffen sich in 15 Orten im Kreis Menschen regelmäßig zu Veranstaltungen. Für diese Menschen ist das neue Haus

ein Zentrum, in dem ab sofort Veranstaltungen regelmäßig stattfinden werden. Für verschiedene Altersgruppen gibt es jeden Tag Angebote, sich mit Themen des christlichen Glaubens und seiner praktischen Gestaltung zu beschäftigen. Darüber hinaus wird es unterschiedliche Möglichkeiten geben, das Haus und die Menschen darin kennenzulernen. Sie sind offen für alle, es gibt keine Mitgliedschaft bei den Apis. Dieses Verständnis wird durch die zentrale Lage des Hauses deutlich zum Ausdruck gebracht.

Die Apis sind eine Gruppe mit vielen Beziehungen und Kooperationen in der Stadt und im Kreis Heidenheim. Diese sind entstanden, weil sie an vielen Stellen mit anderen zusammenkommen. Im Normalfall gehören die Apis zu den Gottesdienstbesuchern in der Kirchengemeinde ihres Wohnortes. Manche von ihnen arbeiten auch in den

Kirchengemeinden mit. Darüber hinaus gibt es Großveranstaltungen wie z. B. ProChris, zu denen die Apis mit anderen Gemeinden und Gemeinschaften Menschen einladen. Die Evangelische Allianz in Heidenheim ist ohne die Apis nicht denkbar. Weitere Verbindungen gibt es darüber hinaus zum CVJM und zum Evangelischen Jugendwerk.

Mit diesen beiden wird u.a. im Sportbereich zusammengearbeitet. Gemeinsam wird derzeit zu den Übertragungen der WM-Spiele ins neue Api-Zentrum eingeladen.

Während der Bauzeit war die Apis zu Gast im Paulusgemeinde und in der Waldkirche und konnten ihre Veranstaltungen auch im Zinzendorf-Gemeindehaus abhalten. Deshalb ist es selbstverständlich dass während des anstehenden Umbaus des Paulusgemeindehauses auch manche von dort in das neue Api-Zentrum verlagert wird.

